

Liebe Interessierte und Teilnehmer*innen der "AG Krieg und Frieden" in der DBU!

Das 3. Treffen der AG Krieg und Frieden hat am 20.10.2023 stattgefunden.

11 Teilnehmer*innen waren der Einladung (an 45 Adressaten) zu einer 2-stündigen Online-Austauschrunde gefolgt.

Sie verlief von der Struktur her wie in einem Rundbrief als Einladung angekündigt. Es entwickelte sich zu den Themen-Bereichen eine angeregte Diskussion mit differenzierten und wohl reflektierten Beiträgen. Die Inhalte der Aussagen wurden nicht im Detail protokolliert, wohl aber im Gröberen von Jörg Laechelin und dann ergänzt von Yesche. Das waren die Schwerpunkte:

1. Beginn mit dem Buddhistischen Bekenntnis der DBU und Rezitationen einiger Zitate des Buddha zu Friedfertigkeit.
2. Schweigeminute im Angesicht der aktuellen Kriege und ihrer Opfer.
3. Vorstellungsrunde, auch zu Emotionen und Gedanken zu den Nachrichten aus nunmehr zwei Kriegsgebieten (und zudem zu Myanmar).

Yesche U. Regel erläutert nach 10 Redebeiträgen nochmals seine Motivation zur AG Gründung: vor allem in ethischer Hinsicht auch verunsicherte Buddhisten anzusprechen. Beispiel: "Wie ein Arzt oder Pfleger, die im Krieg unparteilich alle versorgen und behandeln würden und nicht dazu da sind Wunden zu verursachen, sondern diese zu versorgen und zu kurieren, so könnten wir auch unsere buddhistische Einstellung zu Gewaltfreiheit, Friedfertigkeit und Unparteilichkeit festigen."

4. Angelika Damien-Prignitz liest Auszug aus einem Text "Weltfrieden" von Daygyab Rinpoche aus dem Jahr 1986. Darin geht es u.a. um die im Ego liegenden Ursachen für Unfrieden und andererseits die Möglichkeit wie sich kultivierte Wege zum Frieden auf ganze Gesellschaften übertragen könnten. Hervorgehoben wird darin wie wichtig es sei, Kommunikation von Kopf zu Kopf und von Herz zu Herz zu pflegen (auch zwischen Konfliktparteien). Es wurde bemerkt, dass genau das gerade so schwer ist und nicht geschieht.

5. Unterschiedliche Beiträge zu den Themen "Positionierung" (Heinz-Jürgen Metzger spricht sich dafür aus, sich klar in Bezug auf z.B. grausame und unmenschliche Handlungen zu positionieren), dann zu Handlungsmöglichkeiten, evtl. schwierigen Beurteilungsmöglichkeiten von politischen Situationen, Konflikten usw.

6. Statement der AG Krieg und Frieden:

Es gab die Absicht ein Statement zu verfassen, das veröffentlicht werden könnte. Dazu kamen einige Vorschläge wie es erarbeitet werden und über den DBU Vorstand bzw. Rat und die Redaktion von Buddhismus Aktuell verbreitet werden könnte. Da es jedoch nicht mehr viel Zeit gab, wurde zunächst auf bereits vorhandene Statements wie das von Plum Village/EIAB verwiesen.

Man nahm es sich zur "Aufgabe" für das nächste Treffen, bereits vorhandenen Statements anderer zu lesen, um schließlich eigene und gemeinsame Formulierungen finden zu können. Dafür bereitet die Kerngruppe etwas vor, das dann geteilt werden kann.

Kirsten Schulte von der Redaktion Buddhismus Aktuell bietet an, dass sie Statements und Beiträge sammeln und auf die DBU-Website einstellen kann.

Sonstiges:

Doris Wolter schlug vor auf Veranstaltungen von Dharma-Lehrern und Zentren hinzuweisen, die Aktionen, Meditationen und Kurse etc. zum Thema Krieg und Frieden anbieten.

7. Es wurde eine Widmung zum Ende des Treffens gesprochen.

So viel erst einmal in Kürze.

Mit herzlichen Grüßen,
Yesche U. Regel